



Barsbüttel, 19.01.2023

An die Ausschussvorsitzende SKS Ausschuss

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Gemeindevertretung Barsbüttel

Antrag

für die Sitzung des SKS-Ausschusses am 24.1.2023

Zu TOP 9, Anhebung der Altersgrenze für den Kinder- und Jugendbeirat ...

Wir beantragen:

In dem Vorschlag der Vorlage O/22-774-1-1 wird in den Artikeln 2 und 4 die vorgeschlagene Altersgrenze von 21 Jahren durch die Altersgrenze von 25 Jahren ersetzt.

Begründung:

Der noch nicht lange bestehende Kinder- und Jugendbeirat ist in seinem Bestand bedroht, weil die bisherige Satzung die obere Altersgrenze zu tief festsetzt. Auch im vorliegenden Satzungsentwurf ist das Ausscheiden mit 21 Jahren noch zu niedrig vorgesehen. Bei Beschlüssen, die Kinder und Jugendliche betreffen, muss die Gemeinde diese Altersgruppen beteiligen. Die Gemeindevertretung ist für das Gültigwerden vieler Beschlüsse deshalb auf die Zustimmung des Kinder- und Jugendbeirats angewiesen. Da Jugendliche gesetzlich nicht älter als 18 Jahre sind, müssen die Abstimmenden zu dieser Altersgruppe gehören. So regelt es auch der Satzungänderungsentwurf.

In Barsbüttel wie in vielen anderen Orten hält sich ein Jugendbeirat als parlamentarisch organisierte Gruppierung von höchstens 18jährigen nicht selbstständig am Leben. Tatsächlich sind in existierenden Jugendbeiräten auch viele Ältere. Jugendliche über 18 sollen ebenfalls gern ihre Interessen in Beiratsform vertreten, wollen es auch und leiten in einem gemeinsamen Beirat mit den Jugendlichen des gesetzlichen Jugendalters die Jüngeren an. Auf diese Weise wird der Jugendbeirat arbeitsfähig.

Um eine gewisse Erfahrung in der Beiratstätigkeit anzureichern, ist es ratsam, für die Mitgliedschaft im Beirat den gesamten Altersbereich des jugendlichen Lebens zuzulassen. Bei finanziellen staatlichen Regelungen geht die Zeit der „Kinder“ bis 25. Dieses Alter ist als Grenze des Jugendbeirats somit noch plausibel. Die vorgeschlagene Grenze mit 21 leitet sich lediglich aus der alten Volljährigkeitsregelung her. Für den Zwang zum Ausscheiden mit diesem Alter gibt es keinen in der Entwicklung der Heranwachsenden liegenden Anlass. Auch andere Orte in der Nähe haben eine so hohe Altersgrenze: Ahrensburg hat 27. Schwarzenbek plant 25.

Für die Fraktion

Bündnis90/Die Grünen

Angela Tsagakalidis